

Immer noch Reval!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 30

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frauen . . .

Wenn ein Mann heutzutage beobachtet, an wen die Damen ihre Gunst verschwenden, kommt er von selbst dazu, für die Stuten, von denen Xenophon berichtet, eine gewisse Verehrung zu empfinden. Solange sie ihre Mähnen trugen, das heißt, solange sie schön waren, liefen sie niemals einen Esel an sich herankommen.

Die Vorliebe für Schmeichelei kommt bei den meisten Männern aus der geringen Meinung, die sie von sich selbst haben; bei den Frauen ist es umgekehrt.

Venus, eine schöne und gutartige Dame, war die Göttin der Liebe; Juno, ein fürchterlicher Zankdrache, die Göttin der Ehe; beide lebten in tödlicher Feindschaft.

Jonathan Swift (1667—1745)

Immer noch Reval!

In einem innerschweizer Wirtschäftli liest ein Gast den politischen Teil der Tageszeitung vor. Darin heißt es unter anderm, die Deutschen und Finnen würden nächstens die Initiative zum Vorstoß auf Reval ergreifen. Darauf ein Zürcher Feriengast: «Die händ meini au nüt glernt vo Euere Reval-Initiative!»
Vino

Lieber Nebi!

Am 3. Juli 1941 erschien im «Tages-Anzeiger» folgende Notiz:

Kegler wünschen Sportabzeichenprüfung.
Das in Zürich versammelte Zentralkomitee der Schweiz. Keglervereinigung beschloß einstimmig, beim Schweiz. Landesverband für Leibesübungen um Aufnahme des Kegelsportes in eine der Leistungsgruppen für das schweizerische Sportabzeichen nachzusuchen.

Diese Anregung kann nur voll und ganz unterstützt werden! Wie wär's ferner mit einem Sportabzeichen für Brissagonebler und Biertrinker? Ich schlage folgendes vor: Innert 30 Minuten 15 Brissago schmauchen und 10 Flaschen Durstlöcher hinunterspülen. Der Prüfling muß nachher noch bei vollständig klarem Verstand sein.

Wie wärs schließlich mit einer Prüfungsdisziplin für Siebenschläfer? Henri
(... yverschandel Fein, wenn denn eim de Prüfigexperte wecke mueß um eim mitz'teile, daß mer jetzt 's Sportabzeiche gmacht hebi! Ich gratuliere mir scho!
Der Setzer.)

Was Sie zu Hause nicht kochen

bietet Ihnen das City-Restaurant
Zürich, gegenüber Jelmoli

Drama mit happy end

Zwei junge Leute am Bahnhof. Sie sieht hergenommen aus, müde, bleich; sie seufzt: «Nei, Heiri, i mag eifach nümme; i ha emal gnueg, i chas nümme länger träge; i gib's uf!»

«Aber los emal, Marie, schwer isch es jo scho für dich, aber ander Lüt händ no viel schwerers z'träge; ich würd's nonig ufgeh!»

«Momoll, Heiri, i gib's uf!» Sie legt sich jedoch nicht, wie nun erwartet werden dürfte, unter den einfahrenden Zug, sondern schaut auf das Kofferchen: «'s choschtet jo höchstens vierzg Rappel»
ulan.



Statt Stangen!

An unsere Leser!

Die Titelzeichnung von Böckli in Nr. 28 und die Zeichnung von G. Rabinovitch (650 Jahre Eidgenossenschaft) können gegen Einsendung von 50 Rp. in Marken solange Vorrat nachbezogen werden.

Nebelspalter-Verlag Rorschach.

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN

*Ihr Kur- und Ferien-Hotel
mit sorgniertester Küche
Gebr. Sprenger*

OBSI mit



EL-KOLA

KOLAHALTIGES TAFELWASSER GEZÜCKERT.
MIT KOHLENSÄURE UND ALPINEM
ELMER-MINERALWASSER

Elmag Glarus

Anbauschlacht . . .

Eine Frau setzte Bohnen im Garten, und ihr Jüngster schaute der Arbeit zu. Nachher ging Mutter auf Besorgungen aus; als sie zurückkehrte, hielt ihr der Benjamin freudestrahlend ein Säckchen unter die Nase: «Gell, Muetti, du hescht d'Bohne nöd so guet chönne verstecke, daß i's nöd wieder gfonde heft.»
rie.

Ein Vetter aus der Stadt ist bei mir auf Besuch und bemüht sich redlich, mir beim Gartenbau behilflich zu sein. Eines Morgens gebe ich ihm den Auftrag, wenn es ihm Spaß mache, solle er die Bohnenstickle setzen. Beim Mittagessen frage ich ihn nach dem Stand seiner Arbeit.

«Jo, i bi fascht fertig worde, es lueged no zwee Stickle öppe 30 cm zom Bode us, die han ich nöd ganz ine brocht.»
rie.

Punkto Sportabzeichen

Mein Freund hat mich um Rat gefragt, welche Disziplinen er wählen solle, um das Sportabzeichen zu erwerben. Ich gab Auskunft, so gut ich konnte. Sein ganzes Programm war im reinen bis auf die Wahl zwischen Hoch- und Weitsprung. Da tauchten immer neue Gesichtspunkte und immer neue Bedenken auf, sodaß wir zu keiner Entscheidung kamen. Aber nun mischte sich auch die Frau meines Freundes ins Gespräch: «Probier du nur emal, ob sie dir nid welled din letzte Sytesprung akzeptiere; de isch nämlich ganz bäumig gsy.»
AbisZ

Schwyzer — lueg dys Ländli aa, doch muescht de nötig Chlütter ha; häscht nid viel — oder gar e kein, dänn blybsch am ringschte grad diheim.
Prohaska

Schweizer sei ein Mann der Tat
Trink **DENNLER's** Schweizerfabrikat
DENNLER-Magenbitter seit 80 Jahren bewährt.